SONDERVERÖFFENTLICHUNG

Schließung **Gaststätte Adler**

In Owen geht eine lange Epoche zu Ende

Am Dienstag schließen Robert und Ute Scheu die Pforten ihrer Traditionsgaststätte – Fritz Nuffer hat die Geschichte des Adlers recherchiert

Was mehr als 300 Jahre lang in Owen selbstverständlich war, geht ab Mittwoch nicht mehr: im Adler einkehren. Wer dort noch einmal essen und trinken möchte, sollte sich tunlichst beeilen. Es bleiben noch vier Tage Zeit – vom heutigen Samstag bis Dienstag, 14. November. Dann schließt der Adler endgültig seine Pforten. Und nicht nur das: Nicht lange nach der Schließung sollen die Pforten mitsamt dem Gebäude abgerissen werden. Auf dem Gelände entstehen Wohnungen sowie Gewerbeflächen für Läden und Büros.

Die dokumentierte Geschichte des Adlers in Owen beginnt mit großen Ungewissheiten: 1706 kauft ein gewisser Andreas Wößner der Witwe Ursula Munkh ein Grundstück im Wattenlauch ab. Er wird bereits als „Würthen“, als Wirt, bezeichnet. Fritz Nuffer hat sich akribisch durch viele weitere Kaufvertragsakten gewühlt. Zu Andreas Wößner sagt er Folgendes: „Er wurde 1665 geboren. Um 1698 heiratet er und wird als Adlerwirt bekannt. Den Adler, der damals ‚Herberg zum schwartzen Adler‘ hieß, hat er wohl käuflich erworben.“ Demnach hat der Adler also wohl schon vor 1700 existiert. Näheres dazu ist urkundlich allerdings nicht bekannt.

Als Andreas Wößner 1734 stirbt, können sich seine Erben nicht einigen, und so wird der Adler zwei Jahre später versteigert. Auf Wößner folgend, kann Fritz Nuffer lückenlos weitere 18 Eigentümer als Wirte belegen. Nicht alle hielten sich lang: Rittmeister Wenzel Schopp beispielsweise, der den Adler 1736 von Wößners Erben ersteigert, verkauft die Wirtschaft keine 15 Monate später wieder – an den Metzger Hörmann Küetaisch. Hinter der altertümlichen Schreibweise verbirgt sich ein Name, wie er in den folgenden 250 Jahren für Owen nicht unüblich war: Hermann Kiedaisch.

Küetaisch stirbt bereits 1748, nur 35 Jahre alt, und so beginnt eine lange Geschichte, wie sie für das 18. und das 19. Jahrhundert gang und gäbe ist – unabhängig von der Branche, in der die Menschen tätig waren: Die Witwe heiratet erneut und übergibt den Betrieb irgendwann an eines der Kinder. Mitunter wird der Adler auch verkauft oder versteigert.

Im Lauf der Jahrhunderte steigert sich der Guldenpreis erheblich – wobei Aussagen über den Gegenwert in heutiger Kaufkraft nur schwer möglich sind: 1736 lag der Preis bei 1050 Gulden, 1783 bei 2000 Gulden und 1799 schon bei 2400 Gulden. Für 1850 hat Fritz Nuffer einen Preis von 2650 Gulden recherchiert. Anschließend gibt es einen gewaltigen Sprung –bis zu 15000 Gulden im Jahr 1863.

Viele Wirte werden als tüchtig und umtriebig geschildert. Einer lässt sich scheiden und wandert nach Amerika aus. Und dann gibt es noch August Lenz: 1851 stellt er in London ausgestopfte Tiere aus. Ansonsten aber ist er ständig bei seinen Kollegen zu Gast, ständig betrunken, in dubiose Geldgeschäfte verwickelt, sitzt Arrest- und Gefängnisstrafen ab. 1858 ist er flüchtig, und seine Gläubiger sind aufgerufen, ihre Ansprüche geltend zu machen.

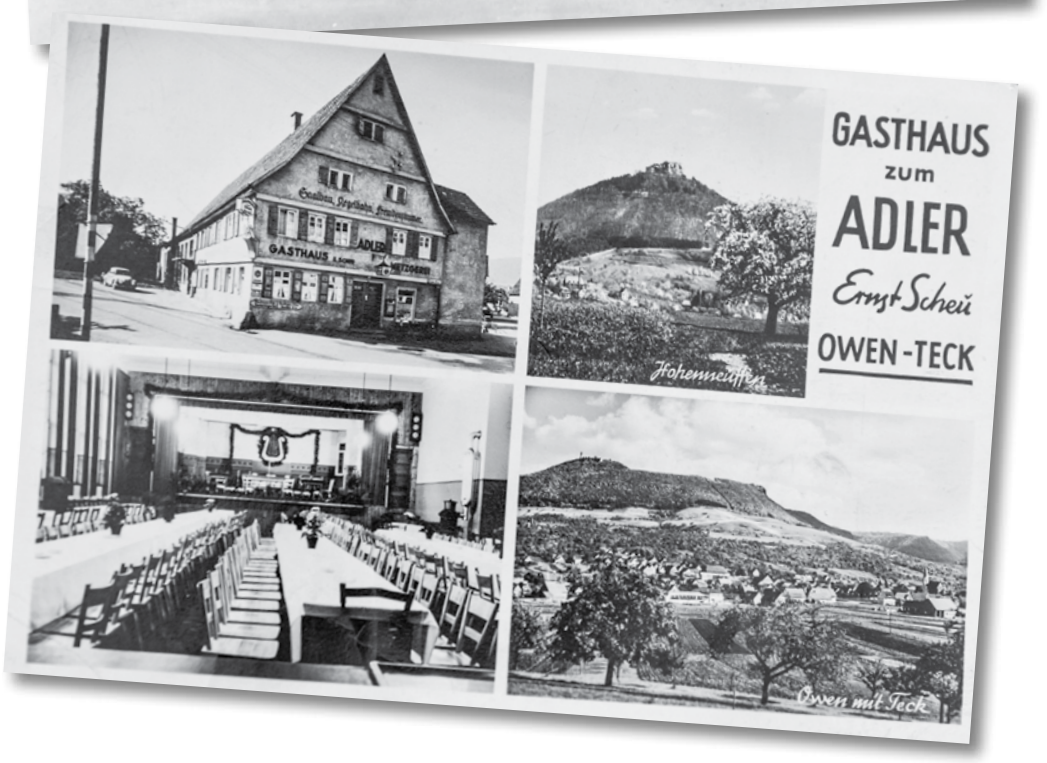
Fünf Jahre später aber verkauft Lenz das Gasthaus an Johann Georg Hiller, und seither – seit 1863, also seit über 150 Jahren – ist der Adler im Familienbesitz. Schon 1866 geht er an Hillers Bruder Jakob über, der außer der Wirtschaft auch eine Brauerei betreibt. Dazu gehört nicht nur ein Bierkeller an der Straße nach Beuren, sondern auch ein Eisweiher an der Lauter. Jacob Hiller hat auch zwei Kegelbahnen im Angebot, die er im Winter beheizt. Der Festsaal des Adlers war damals im ersten Stock, über der heutigen Wirtschaft.

Jacob Hiller stirbt mit 57, sein Sohn Hermann übernimmt den Adler 1901, aber nicht für lange Zeit: 1905 stirbt auch er, mit nur 29 Jahren. Seine Witwe Maria heiratet 1907 Eberhard Scheu, der künftig statt der Brauerei eine Metzgerei betreibt und 1928 einen Saal im Erdgeschoss baut.

1950 folgt Ernst Scheu auf seinen Vater Eberhard, 1968 wird das Fachwerk des Adlers freigelegt. 1978 übernehmen Robert Scheu und seine Frau Ute die Traditionsgaststätte und führen zahlreiche Neuerungen ein. So bauen sie 1982 den Saal im Erdgeschoss um, errichten später erneut Kegelbahnen und 1997 schließlich den großen Biergarten. Nahezu 40 Jahre lang haben die beiden die Tradition des Adlers und die Tradition der Familie Hiller-Scheu fortgeführt.

Am Dienstag ist endgültig Schluss damit. Gekocht wird auf dem Grundstück künftig privat, und auch der Biergarten an der Lauter sieht dann völlig anders aus: Getrunken wird nur noch das Feierabendbier auf Balkonen oder Terrassen. Fässer werden auch keine mehr angestochen – höchstens noch das eine oder andere kleine Partyfass im ganz privaten Rahmen.

Text: Andreas Volz



Die alten Fotos und Ansichtskarten sind längst Geschichte. Ab Mittwoch gilt das auch für das Farbfoto oben links, das den Saal im Owener Adler zeigt. Wer dort noch einmal einkehren will, sollte sich beeilen. *Fotos: Carsten Riedl*

Wir bedanken uns für die langjährige gute Zusammenarbeit!

hengmith
kälte- klima- technik gmbh
Boschstraße 2
Albershausen
Telefon 07161 31920
Telefax 07161 34435
www.hengmith.de

Wöchentliche Anzeigenpreise
07021/9750-19

40 Jahre waren wir der
Berater für Ihr Unternehmen
Für diesen außerordentlichen Vertrauensbeweis bedanken wir uns recht herzlich.
Wir wünschen Herrn Scheu und seiner Frau im wohlverdienten Ruhestand alles Gute und vor allem Gesundheit.
Es ist schwer zu begreifen, dass die mehr als 110-jährige Tradition des Gasthauses „Adler” nun endet.

HERTFELDER und MOLL
Dipl. Finanzwirt (FH)
Frank-Dieter Hertfelder
vereidigter Buchprüfer, Steuerberater, Rechtsbeistand für bürgerliches Recht, Handels- und Gesellschaftsrecht
Dipl. Finanzwirt (FH)
Karl Moll
Steuerberater
Am Breitenstein 19 • 73265 Dettingen/Teck
Tel. (07021) 9424-0 • Fax (07021) 9424-50
e-mail: info@hertfelder-moll.de – www.herfelder-moll.de

Gasthof Adler seit 1700
Über 100 Jahre im Familienbesitz
Familie Scheu, 73277 Owen/Teck
Tel./Fax 07021 59216
www.zum-adler-owen.de

Liebe Freunde, Kunden und Geschäftspartner
nach fast 40 Jahren „Adler” schließen wir zum 13. 11. 2017 unsere Gaststätte, die am 13. 11. 2017 110 Jahre im Besitz der Familie Scheu ist.
Wir bedanken uns für Ihre jahrelange Treue und wünschen Ihnen für die Zukunft alles Gute und viel Gesundheit.
Danke für alles!
Robert, Ute, Michael und Stephan Scheu mit Mitarbeitern

Ich bedanke mich für die jahrelange gute Zusammenarbeit
Sabine's Wasch-und Mangelstube
Sabine Schleeh mit Team
In der Braike 16 73277 Owen/Teck
Tel. 07021 982625

Und bedanken uns für die jahrelange gute Zusammenarbeit.
„Ein Abschied schmerzt immer, auch wenn man sich schon lange darauf freut.“ Arthur Schnitzler
Gebietsdirektion Owen
Schmid-Raichle · Precker GbR
Kirchheimer Str. 22 · 73277 Owen
Tel. 07021 98080-0 · E-Mail: service@sv-owen.de
SV Sparkassen Versicherung

Immer Goldrichtig
Wir bedanken uns für die langjährige Zusammenarbeit

Ulms flüssiges Gold

Seit 1959
Lebensmittel Wunderlich
Ihr Kaufmann an der Ecke „der Frische wegen...“
Steingaustraße 16 · 73277 Owen/Teck · Telefon 07021 55166
Vielen Dank für die langjährige, vertrauensvolle Zusammenarbeit.